



## NEWSLETTER

August, 3/2015

Liebe Freund\_innen,

das Flüchtlingsthema hat sich enorm zuge-  
spitzt. Neben akuter Nothilfe und der Gegen-  
wehr gegen rassistische Angriffe ist eine konti-  
nuierliche Unterstützung der schutzsuchenden  
Menschen dringend geboten.

Die KuB leistet hierzu seit Jahrzehnten einen  
wichtigen Beitrag, dies jedoch unter mehr oder  
weniger prekären Bedingungen. Zu Beginn die-  
ses Newsletters lest ihr darüber, mit welchen  
Schwierigkeiten wir immer wieder zu kämpfen  
haben, um unser breites Angebot aufrecht zu  
erhalten.

Nach den Berichten aus verschiedenen KuB-  
Projekten findet ihr im hinteren Teil noch ein-  
mal einen Aufruf zur Unterstützung einer syri-  
schen Flüchtlingsfamilie ([S. 6](#)).

// Das Angebot der KuB ist mit den Jahren ge-  
wachsen und wird stark nachgefragt. Wie mehr-  
fach berichtet, kämpfen wir jedoch mit **Fi-  
nanzierungsproblemen**.

So lief im Dezember 2014 die finanzielle  
Unterstützung durch den Europäischen Flücht-  
lingsfonds aus. Diese Förderung machte das  
„Stubs“-Projekt möglich, in dem die  
Berater\_innen **besonders schutzbedürftige  
Flüchtlinge** betreuten.

Diese Beratung kann die KuB zur Zeit leider  
nur sehr eingeschränkt weiterführen. Neue Fäl-  
le können wir gar nicht annehmen, weil die Un-  
terstützung dieser Klient\_innen die zeitlichen  
Kapazitäten übersteigt, die Ehrenamtliche auf-  
bringen können.

Zusätzlich bedeutete das Ende der Projekt-  
förderung, dass in der KuB über Monate **nur  
noch Ehrenamtliche** arbeiteten und niemand  
mehr für ihre\_seine Arbeit entlohnt wurde. Eine  
solche Situation zieht die gesamte Arbeitsstruk-  
tur der KuB in Mitleidenschaft, denn auch das  
Büro und die Verwaltung, unser Herzstück,  
müssen wir dann ehrenamtlich stemmen.

Aus dieser Notlage heraus haben wir **diverse  
Anträge gestellt**, in der Hoffnung, unser Ange-  
bot wieder auf solide finanzielle Füße zu stel-  
len. Ein erster Erfolg ist, dass der Deutsche Pa-  
ritätischen Wohlfahrtsverband, Träger der KuB,  
ein **Projekt zur Qualifizierung Ehrenamtli-  
cher** bewilligt hat.

Dieses startet am 1. September und gibt uns  
die Möglichkeit, für unsere Mitarbeiter\_innen  
Fortbildungen und Schulungen zu organisieren.  
Wir hoffen, die Arbeit der KuB dadurch zu ver-  
bessern und zu stabilisieren.

Außerdem wird die Rechtsberatung der KuB  
seit August durch eine Stelle zur **Asylfolgebe-**

beratung gestärkt, welche der AWO-Kreisverband Berlin Mitte finanziert. Hierdurch erhalten Asylsuchende, die die Erstaufnahmeeinrichtungen an die KuB weitervermitteln, eine langfristige und bedarfsgerechte Betreuung. Außerdem können wir sie so in die für sie adäquaten Angebote und Projekte der KuB unterbringen.

Bei weiteren Anträgen hoffen wir auf positive Bescheide, sodass wir ab dem Herbst unter anderem die Beratung für besonders Schutzbedürftige wieder aufnehmen können.



// Mit dem **Referent\_innen-Pool** gibt es seit kurzem ein neues Angebot der KuB. Uns erreicht eine Vielzahl von Anfragen nach Vorträgen, Fortbildungen, Seminaren, Workshops und Schulprojekttagen rund um die Themenbereiche Flucht und Asyl. Um diesen gerecht zu

werden, findet sich auf unserer Homepage nun eine [Vermittlungsplattform](#). Dort ist das durch die KuB abgedeckte Angebot exemplarisch aufgelistet.

Hierzu gehören einerseits **Themen aus der alltäglichen Beratungspraxis** wie das Asylverfahren, das Aufenthaltsrecht und die Dublin III-Verordnung. Andererseits finden sich darunter auch **speziellere Themen** wie etwa die Lebensbedingungen von Geflüchteten in Italien und Zypern oder Aspekte kritischer Migrationsforschung. Darüber hinaus können Social Justice- und Diversity-Trainings ebenso gebucht werden wie Reflexionsworkshops über die eigene Haltung und Rolle als Unterstützende\_r.

Das Angebot des Referent\_innen-Pools richtet sich gleichermaßen an Multiplikator\_innen wie Berater\_innen, Sozialarbeiter\_innen wie Ehrenamtliche, Schüler\_innen wie politisch Interessierte. Die Fortbildungsformate lassen sich bedarfsorientiert konzipieren und durchführen.

Alle Referierenden verfügen über **mehrjährige Erfahrungen in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit**. Im Rahmen der KuB engagieren sie sich in verschiedenen Fachgruppen für mehr Rechte von Geflüchteten und Migrant\_innen.

Da ein Teil des jeweiligen Honorars an die KuB geht, stärkt der Referent\_innen-Pool zugleich die Arbeit der KuB. Weitere Informationen und Beispiele für Fortbildungsformate fin-

den sich auf der [Webseite](#). Anfragen am besten per E-Mail an [Referent\\_in@kub-berlin.org](mailto:Referent_in@kub-berlin.org).

// Seit Jahresbeginn hat sich in der Fachgruppe **Psychosozialen Beratung (PSB)** einiges getan. So bietet die PSB seit Januar wöchentlich, **montags von 10-12 Uhr, eine offene Sprechstunde** für ratsuchende Klient\_innen an. Diese ist als niedrigschwelliges Angebot für eine erste Kontaktaufnahme zur Fachgruppe gedacht.

Im Mai und Juni war die **Nachfrage** seitens der Klient\_innen nach Beratung so **hoch**, dass das Team der PSB dieser nicht gerecht werden konnte. Deshalb entschloss sich die Gruppe, die Anzahl der Berater\_innen zu erhöhen. Daraufhin wurden vier neue Berater\_innen aufgenommen. Derzeit umfasst das Team damit elf Berater\_innen.

Die Frequenz der Ratsuchenden schwankt allerdings. Seit Juli sind es nur sehr wenige Menschen, die das Angebot in Anspruch nehmen.

Des Weiteren hat die Psychosoziale Beratung im März ein **Leitbild ihrer Arbeit** fertiggestellt. Darin positioniert sich auch in Bezug auf den Komplex Psychiatrie/Anti-Psychiatrie. Dieses Leitbild hat die Gruppe an die Mitarbeiter\_innen der KuB versandt und mit diesen an einem Termin die darin berührten Fragen diskutiert.

Die PSB plant aktuell, enger mit der Rechtsberatung zusammenzuarbeiten. Sie verspricht sich davon, die Klient\_innen mit ihren jeweiligen spezifischen Sorgen besser zu unterstützen.



// Das **Projekt Formulare verstehbar machen** wächst. In letzter Zeit sind vor allem Übersetzungen des Online-Antrages zur Befreiung vom Rundfunkbeitrag in verschiedene Sprachen hinzugekommen. In Arbeit sind der Sozialhilfefantrag und weitere Behördenformulare.

Die Übersetzungen sind als Hilfestellung für Flüchtlinge und Migrant\_innen gedacht. Sie ersetzen zwar keine qualifizierte Beratung, erleichtern aber den Beratungsprozess und das Verständnis seitens unserer Klient\_innen.

Für das Projekt werden weiterhin ehrenamtliche **Übersetzer\_innen gesucht**, vor allem für Arabisch, Persisch und Türkisch. Bei Interesse bitte melden!

Wir freuen uns über **Spenden** auf der Crowdfunding-Plattform [betterplace.org](http://betterplace.org). Weitere Informationen und die bereits übersetzten

Dokumente finden sich hier: <http://www.kub-berlin.org/formularprojekt/>

Das Projekt ist nun auch auf Facebook: [www.facebook.com/Formularprojekt](http://www.facebook.com/Formularprojekt).

// Die Fachgruppe **Kunstprojekte** macht nach der kurzen Sommerpause weiter mit ihrem Kunstmittag in der Flüchtlingsunterkunft in Köpenick, der sich an Kinder richtet. Ab September startet die Fachgruppe außerdem **zwei neue Initiativen** im Heim in der Rognitzstraße (Charlottenburg): ein Theaterprojekt, das ein Theaterpädagoge leitet, und ein ressourcenorientiertes Kunstprojekt von zwei Kunsttherapeutinnen und einer Pädagogin. Für weitere Projekte vor Ort sucht die Gruppe neue Finanzierungsmöglichkeiten.

Daneben treffen sich die Ehrenamtlichen einmal im Monat im offenen Atelier in der Fichtestraße, um die Kunstprogramme zu planen. Dabei sprechen sie auch über **die nötige Verbindlichkeit** des ehrenamtlichen Engagements.

Für die Kinder in den Heimen ist es wichtig, dass Ehrenamtliche eine bestimmte Zeit lang regelmäßig kommen, damit sie sich an die Personen gewöhnen können und Vertrauen fassen. Viele Ehrenamtliche sind hochmotiviert, die Kinder zu unterstützen. Es gelingt ihnen jedoch nicht immer, die nötige Kontinuität herzustellen. Die Gruppe vermittelt den Ehrenamtlichen

außerdem Wissen über den richtigen Umgang mit traumatisierten Kindern.

// Die **Fachgruppe KiB** (Kontakt- und Beratungsstelle in Brandenburg/Solidarisches Netz für Geflüchtete in Brandenburg) meldet regelmäßig einen **Informationsstand vor der Zentralen Erstaufnahmestelle (ZAST)** für Asylsuchende in Eisenhüttenstadt an.

Dabei informiert die KiB über den Gang des Asylverfahrens. Außerdem klärt sie die Asylsuchenden über die Rechte und Pflichten der Heimleitung der ZAST auf. So möchte die Gruppe augenscheinliche Verstöße gegen das Recht auf eine humanitäre Grundversorgung aufdecken und diesen entgegen wirken. Darüber hinaus erhalten die Heimbewohner\_innen Informationen zu für sie interessanten Anlaufstellen.



Infostand in Eisenhüttenstadt 3.8.2015

Neben dem Infotisch gibt es eine „**Free-box**“, in der sich gesammelte Kleider und

Spielzeuge befinden. Sie findet speziell bei Kindern und ihren Eltern großen Anklang.

Die KiB bietet vor Ort auch eine **professionelle rechtliche Erstorientierung** an. Dies war innerhalb des Lagers wegen der vielen Menschen sowie fehlender Räumlichkeiten nur schwer möglich. Der Infostand bietet dagegen einen geschützten Rahmen, in dem vertrauliche Gespräche möglich sind.

Auch an anderen Orten ist die KiB aktiv: Auf dem Refugee-Soliflohmarkt Anfang August im Berliner Elektroclub *://about blank* schenkte die KiB Kaffee und Kuchen aus und verteilte Informationen über ihre Arbeit und die asylpolitischen Zustände in Brandenburg. Nach der Sommerpause wird es wieder regelmäßig vegane Soli-Burger im Hausprojekt V36 (Friedrichshain) geben.

Die KiB sucht weiterhin engagierte Mitwirkende. **Interessierte** wenden sich an:

[kontakt.kib@kub-berlin.de](mailto:kontakt.kib@kub-berlin.de)

// Bei den **Deutschkursen** geht das laufende Semester nun langsam dem Ende entgegen. Im Oktober wird nach einer zweiwöchigen Verschnaufpause das neue Semester und somit für viele Teilnehmer\_innen das nächste Kursniveau beginnen.

Dann wird wieder sechs Monate lang **Unterricht in den Niveaus A.1.1 bis B.1.2**, ein **Al-**

**phabetisierungs-** und ein **Frauenkurs mit Kinderbetreuung** angeboten.

Wie in den vergangenen Semestern erwarten die Teilnehmer\_innen monatliche Ausflüge, bei denen sie sich untereinander und Berlin besser kennenlernen und hoffentlich viel Spaß haben werden.

Außerdem wird der **Konversationskurs** wieder ins Leben gerufen. Er wird vorerst einmal wöchentlich als Zusatzangebot stattfinden.

Die erste **Anmeldung für das neue Semester** findet am 7. Oktober ab 15.30 Uhr in der KuB statt. Die Termine der weiteren Anmeldungen werden bald auf der KuB-Homepage bekanntgegeben.

// **Hinweise:**

# Die **Finanzierung der KuB** steht trotz unserer anerkannt wichtigen Arbeit auf tönernen Füßen. Wir freuen uns deshalb über kleinere und größere **Spenden** auf folgendes Konto:

GLS-Bank  
IBAN: DE70430609671150405202  
BIC: GENODEM1GLS

Auf unserer Webseite gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, [direkt online](#) zu spenden.

Wer uns fortlaufend unterstützen möchte, kann **Fördermitglied** werden. Bitte hierzu einfach anrufen, eine E-Mail schreiben oder auf

unserer Homepage die [Beitrittserklärung](#) herunterladen und an die KuB schicken.

// **Termine:**

- # **Anmeldung** für die **Deutschkurse** im neuen Semester: 7. Oktober ab 15.30 Uhr.
- # 26. September: **Soliparty** mit **Polkageist** und DJs (World/Balkan/Oriental/Tropical) im Tommy-Weißbecker-Haus (Wilhelmstr. 9)
- # 16. September/21. Oktober/18. November: **Küfa** (Küche für alle) der KuB in der B-Lage (Mareschstr. 1), jeweils am dritten Mittwoch im Monat

> Der **Newsletter** kann über die Homepage der KuB abonniert werden. Für Feedback und Fragen: [a.froidevaux@kub-berlin.org](mailto:a.froidevaux@kub-berlin.org)

---

## Aufruf zur Unterstützung syrischer Flüchtlingsfamilien

Liebe Freund\_innen der KuB,  
der seit einigen Monaten laufende **Spendenaufruf** für einen langjährigen Kollegen und Freund, Cheredin Muhamed, bleibt ungebrochen aktuell.

Dank der Unterstützung von Freund\_innen und Bekannten ist es ihm mittlerweile gelungen, mehrere Verwandte nach Deutschland zu holen. Diese müssen nun hier versorgt und untergebracht werden, ohne dass sie auf staatliche Leistungen zurückgreifen können. Andere Familienmitglieder warten darauf, dass weitere

Verpflichtungserklärungen abgegeben werden können oder sich die politische Lage ändert.

Wir wollen nicht weiter darauf warten, dass die Politik endlich längst überfällige Entscheidungen trifft. Wir möchten Cheredin und seine Familie in dieser schwierigen Situation **nicht alleine lassen!**

**Bitte unterstützt Cheredin und seine Familie!** Kleine und größere Spenden, einmalig oder regelmäßig, sind herzlich willkommen:

Lisa Wildenhain  
Comdirect-Bank  
Kontonummer: 162277800  
Bankleitzahl: 20041133  
IBAN: DE72200411330162277800  
BIC: COBADEHD001

### Stichwort „Cheredin“

(leider keine Spendenbescheinigung möglich)

Weitere Informationen zu [Cheredin und der Verpflichtungserklärung](#).